

Gabriele retten

Der BA möge beschließen

Die LH München wird aufgefordert das erfolgreiche Zwischen-Nutzungsprojekt „Gabriele“ aus dem ehemaligen Ausbildungszentrum der Innung Spengler, Sanitär und Heizung, Gabrielenstr.3, 80636 München bei der Suche nach neuen kurzfristig verfügbaren städtischen oder privaten Flächen - vorrangig im Stadtteil - zu unterstützen. Für eine Übergangsphase sind auch Lagerflächen sinnvoll.

Begründung

"Gabriele" heißt das Zwischennutzungsprojekt im ehemaligen Ausbildungszentrum der Innung Spengler, Sanitär und Heizung. Auf sechs Etagen mit circa 3000 Quadratmetern Ateliers, sogenannte Coworking Spaces, Ausstellungs-, Workshop- und Bildungsräume ist hier für rund 150 junge Erwachsene aus Kultur, Kunst und Soziales ein großes Projekt entstanden. Auf Initiative und Vermittlung des Bezirksausschusses Neuhausen-Nymphenburg und mit Unterstützung des Münchner Projektentwicklers Bauwerk Development engagieren sich hier elf gemeinnützige Gruppen. Unter der Führung des in der Jugendkultur und -bildung stark engagierten International Munich Art Lab (Imal) sind dies das Medienzentrum München, Eduart k, die Stadtschüler- und Schülerinnenvertretung, das Münchner SchülerInnenbüro, der Verein Munich eSports, Common Ground, die Refugio-Kunstwerkstatt, Zugdirekt und Drehmetrie. Hier haben die NutzerInnen vorübergehend eine Heimat gefunden. Die Pandemie hat auch die Sozial- und Jugendprojekte stark beeinträchtigt, da viele Projekte durch den Mangel an Räumlichkeiten nicht mehr durchgeführt werden konnten. Ausbildung- und Studiengänge standen still. Mit dem Projekt Gabriele konnte dieser Zustand zum Teil behoben werden. Künstlerische Synergieeffekte und menschliche Kontakte sind in diesen Zeiten dort erfolgreich entstanden

Ab Ende Februar ist die Zwischennutzung dort beendet, dafür braucht es neue Räume.